

Landtagskandidat zu Gast in Löhne

Am Freitag standen für den Sozialdemokraten Christian Obrok Haustürbesuche und ein Treffen mit den Mitgliedern der SPD-Ortsvereine Löhne-Ort und Obernbeck auf dem Programm. Dabei gab er Einblicke in seine politischen Ideen.

■ **Löhne.** „Wir wollen den Wahlkreis wieder direkt gewinnen und dabei mithelfen, die schwarz-gelbe Landesregierung abzulösen“ – das ist die zentrale Botschaft von Christian Obrok an die Mitglieder der SPD-Ortsvereine Löhne-Ort und Obernbeck. In einer gemeinsamen Sitzung stand der Landtagskandidat den Sozialdemokraten jetzt Reden und Antwort.

Vor allem in der Bildungspolitik hätten CDU und FDP eine Menge Fehler gemacht, findet Obrok. Und das nicht nur durch ihr „katastrophales Krisenmanagement“ in der Corona-Pandemie. „Wir brauchen eine bessere Förderung und Chancen für alle – unabhängig von der Herkunft oder dem Geldbeutel der Eltern. Wir wollen die Kita- und OGS-

bühen abschaffen, um für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und die Familien finanziell zu entlasten.“ Für einen echten Neustart in der Bildungspolitik sei zudem mehr Personal in den Schulen und Kitas notwendig.

Einen sozialen Neustart brauche es auch für die Gesundheit und die Pflege. Dazu zählen für Obrok eine sichere und ortsnahe Versorgung, aber auch bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich: „Unser Motto lautet: Maximal Mensch – statt Maximal Gewinn.“

Mehr Tempo fordert der SPD-Kandidat beim Klima- und Umweltschutz: „Das ist eine echte Jahrhundertaufgabe. Wir wollen OWL zu einer bundesweiten Modellregion in Sachen Klimaschutz machen.

In knapp 10 Jahren soll die Region nahezu klimaneutral und energieautark werden.“ Der dafür benötigte Strom aus erneuerbaren Energien und grü-

ner Wasserstoff solle in der Region selbst produziert werden: „Unsere Energiewende ist ‚Made in OWL‘, und zwar eine mit sozialdemokratischer

Handschrift, von der auch die profitieren, die sich keinen Tesla vors Haus stellen oder kein Solar aufs Dach legen können.“

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, weitere Anstrengungen im Bereich Innere Sicherheit und die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge für Straßensanierungen stehen für Obrok ebenfalls oben auf der Agenda.

Abschließend berichtete er, dass er bei seinen Haustürbesuchen auf sehr interessierte und aufgeschlossene Löhner Bürgerinnen und Bürger getroffen sei und nichts das persönliche Gespräch im Wahlkampf ersetzen könne. Obrok kündigte an, die Hausbesuche gemeinsam mit den örtlichen Mandatsträgern in den nächsten Wochen fortsetzen.



Dieter Falkenstern (Löhne-Ort) und Johanna Kiel (Obernbeck) bedankten sich beim SPD-Landtagskandidaten Christian Obrok für seinen Besuch und seine Ausführungen.

Foto: SPD